

Parlamentarischer Vorstoss

2024/525

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Transparenz und Rechenschaft der kantonalen Gelder an Umwelt- und Naturschutzverbände
Urheber/in:	Andi Trüssel
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	29. August 2024
Dringlichkeit:	—

Vor den Sommerferien reichte die Grüne Fraktion eine Interpellation ein, die eine Rechenschaftspflicht für das Haus der Wirtschaft fordert. Diese Institution spielt eine zentrale Rolle in der regionalen Wirtschafts- und Berufsbildungsförderung, setzt sich engagiert für die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ein und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Baselland. Es ist jedoch nicht die Wirtschaft, die produziert und den Standort stärkt, die auf den Prüfstand gehört, sondern vielmehr die kantonalen Gelder, die an Umwelt- und Naturschutzverbände sowie energienahe Institutionen fliessen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass nachvollzogen werden kann, wie diese Mittel verwendet werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass sie im Sinne des kantonalen Steuersubstrats effizient und zielgerichtet eingesetzt werden und eine gesetzliche Grundlage dafür existiert. Zu den betroffenen Organisationen im Umwelt- und Naturschutzbereich gehören unter anderem Pro Natura Baselland, WWF Region Basel und der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband. Im Energiebereich sind unter anderem Energie Zukunft Schweiz und andere Umweltplattformen betroffen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Umwelt- und Naturschutzverbände sowie energienahe Institutionen im Kanton Basel-Landschaft erhalten kantonale und/oder Bundesgelder (über den Kanton abgewickelt)? Wie viel Geld wurde in den letzten fünf Jahren an diese Organisationen ausgezahlt?
 2. In welchem Umfang werden diese Gelder für operative Tätigkeiten, Dienstleistungen oder Projekte verwendet, und welche spezifischen Ziele werden dabei verfolgt?
 3. Wie wird die Transparenz der Mittelverwendung gewährleistet, und wie können interessierte Bürger Einblick in diese Daten erhalten?
 4. Welche Massnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass die Verwendung der kantonalen Gelder zielgerichtet und effizient erfolgt?
 5. Auf welcher gesetzlichen Grundlage erfolgt die Mittelzuteilung?
-

6. Wie wird die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Umwelt- und Energieorganisationen und dem Kanton koordiniert und optimiert?
7. Wo sieht der Regierungsrat mögliche Interessenskonflikte in der Finanzierung und Zusammenarbeit mit diesen Organisationen?